

Soutenance de mémoire de MA en sciences sociales - *pilier géographie* - de

CAPT SANDRINE

Professeur : *Söderström Ola*

Expert : *Klauser Francisco*

Intitulé du mémoire:

Zuhause ist (k)ein Ort, es ist ein Gefühl

**Arbeitsbedingte Multiresidentialität und die Konstitution
des Zuhauses**

La soutenance aura lieu en FLSH le **25 août** 2017 à **11h00** dans l'alvéole
B1.38

Die arbeitsbedingte Multiresidentialität, die als die Organisation des Lebensalltages an mehreren Wohnstandorten verstanden wird, gewinnt in der gegenwärtigen Gesellschaft erneut an Bedeutung und wird somit zu einer alltäglich relevanten Lebensrealität. In der Literatur wird eine funktionale Unterscheidung zwischen Arbeits- und Familienort vorausgesetzt und damit auch eine Hierarchie der beiden Wohnungen. Das ist eine deskriptive Unterscheidung der beiden Wohnungen, die nichts über die Lebensrealität aussagt. Das Konzept des Zuhauses im Kontext der Multiresidentialität erlaubt, die Analyse der Konstitution des Zuhauses in den jeweiligen Wohnungen zu untersuchen, wodurch die Art des Ortsverhältnisses erschlossen werden kann. Dies führt zu Erkenntnissen über dieses zeitgenössische Phänomen und deren Lebensrealität. Die Resultate haben gezeigt, dass es zwei grundsätzliche Formen von Lebensrealitäten der arbeitsbedingt multilokal Wohnenden gibt: diejenige der Nicht-Investierer und die der Investierer. Die Konstitution des Zuhauses in der Wohnung am Arbeitsort macht den eigentlichen Unterschied zwischen den beiden Gruppen aus. Daraus resultieren unterschiedliche Formen des Ortsverhältnisses zur Wohnung am Arbeitsort: ein funktionales und ein intimes. Dennoch bleibt bei beiden Gruppen eine Hierarchie der Wohnungen bestehen, was darauf hinweist, dass in mobilen Lebensformen wie der Multiresidentialität „moorings“ unerlässlich sind: sie verhindern Gefühle der Verlorenheit oder der inneren Zerrissenheit.